

German Doctors unterstützen indigene Völker auf den Philippinen

15 Millionen Filipinos indigener Abstammung gibt es – überdurchschnittlich viele davon leben in Armut

Bonn, 22. Juli 2016. Die Bonner Nichtregierungsorganisation German Doctors e.V. weist anlässlich des Welttages der indigenen Völker am 9. August auf die schwierige Lebenssituation Indigener speziell auf den Philippinen hin. Die ehrenamtlich arbeitenden Einsatzärzte der Organisation versorgen in fünf Ländern arme Menschen basismedizinisch, die von staatlicher Seite keine medizinische Versorgung erhalten. Die Patienten der deutschen Ärzte auf den philippinischen Inseln Mindanao und Mindoro sind mehrheitlich indigen. Sie werden mit mobilen Ambulanzen ins ländliche Hinterland erreicht. Bei den Touren erfahren die Ärzte die große Vielfalt an Sprachen, Kultur und Siedlungsweise dieser Völker. Die Organisation bildet zudem ausgewählte Repräsentanten aus den Dörfern zu Gesundheitshelfern aus, damit Grundwissen über Hygiene und Krankheiten vor Ort bleibt, und die Menschen sich selbst helfen können, auch wenn gerade kein German Doctor vor Ort ist. In den mobilen Ambulanzen arbeiten deutsche Ärzte ehrenamtlich für die Dauer von sechs Wochen. Danach werden sie vom nächsten Arzt abgelöst.

Unsere Einsatzärzte leben über das gesamte Bundesgebiet verstreut. Sehr gerne vermittele ich Ihnen den Kontakt zu einem unserer Einsatzärzte aus Ihrem Verbreitungsgebiet.

Der Fotograf Miro May war vor Ort auf Mindanao und Mindoro und hat wunderschöne Porträts von Filipinos indigener Herkunft mitgebracht. Die Fotos dürfen unter Nennung des Fotografen Miro May und der Organisation German Doctors e.V. honorarfrei abgedruckt werden.

Hier eine kleine Auswahl:





Die Fotos zum Download finden Sie unter www.german-doctors.de/pressebilder

Zum Hintergrund:

Der German Doctors e.V. arbeitet durchgängig seit 1983 auf den Philippinen an unterschiedlichen Projektstandorten. Mehr Informationen über die Projekte finden Sie unter www.german-doctors.de/projekte-entdecken.html

Der Inselstaat hat einen besonders hohen Bevölkerungsanteil Eingeborener: 15 bis 20 Prozent der Bevölkerung sind indigener Abstammung, das sind 15 Millionen Menschen. Sie sind überdurchschnittlich häufig arm und verfügen über keine soziale Absicherung wie Kranken- oder Sozialversicherung. Sie werden nicht selten von der Mehrheitsgesellschaft diskriminiert, haben einen erschwerten Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung und müssen um ihr Land, das ihre Lebensgrundlage darstellt, mancherorts fürchten. Armut ist auf den Philippinen leider ein großes Thema: Zirka ein Viertel der Menschen lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze.

Der German Doctors e.V. ist eine international tätige Nichtregierungsorganisation mit Sitz in der Bundesstadt Bonn. Die Organisation entsendet unentgeltlich arbeitende Ärzte in insgesamt acht Projekte auf den Philippinen, in Indien, Bangladesch, Sierra Leone und Kenia. Seit 1983 wurden bei mehr als 7.000 Hilfseinsätzen 12 Millionen kostenlose Behandlungen durchgeführt. Weitere Informationen unter www.german-doctors.de

Pressekontakt:

Vanessa Hepp

E-Mail: presse@german-doctors.de

Telefon: 0228/387597-15